

# Umfangreiche Therapieangebote für ältere Patienten

Hochmoderne Gerontopsychiatrie, komfortable Zimmer und Rooming-in für Angehörige bietet das neue Gebäude.

Unterbringung in Hotelqualität: Behagliche Rückzugsräume, Holz und Akzentfarben erzeugen eine warme und harmonische Atmosphäre im Neubau.



Eine hochmoderne psychiatrische Behandlung für Patienten im Alter ab etwa 65 Jahren aus Düsseldorf und Umgebung gibt es in der Abteilung Gerontopsychiatrie. Sie ist ab sofort beheimatet im Neubau des Diagnostik-, Therapie-, und Forschungszentrums (DTFZ). Dadurch wird die Abteilung in Zukunft noch besser aufgestellt sein, um altersbedingte Erkrankungen wie Demenzerkrankungen zu behandeln. In der Gerontopsychiatrie werden ältere Patienten mit Depressionen, Delirien, Psychosen und Demenzerkrankungen behandelt. „Unser neues Leistungsangebot im psychiatrisch-psychosomatisch-neurologischen Bereich ist in der Fülle hier in der Region sicherlich jetzt einzigartig“, sagt Prof. Dr. med. Tillmann Supprian, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Abteilung Gerontopsychiatrie, über das neu eröffnete DTFZ. Die Frühdiagnostik von Demenzerkrankungen und die Suizid-Prävention im höheren Lebensalter sind Supprians Schwerpunkte. Der Mediziner wurde vom Magazin FOCUS mehrfach als Top-Mediziner für den Bereich Alzheimer in Deutschland ausgezeichnet.

Der Neubau bringt nicht nur architektonische, sondern auch einige Verbesserungen bei der therapeutischen Behandlung mit sich. Supprian kann seinen Patientinnen und Patienten seit Neuestem nun eine Unterbringung in Hotelqualität bieten – behagliche Rückzugsräume, Holz und Akzentfarben erzeugen eine warme und harmonische Atmosphäre im Neubau. Mehr Einzelzimmer als bisher stehen zur Verfügung, aber auch Doppelzimmer und dazu das Angebot für ein „Rooming-in“, also während der Behandlungsdauer eines Angehörigen als Begleitperson mit aufgenommen zu werden.

Die Patienten der Alterspsychiatrie sind auf mehreren Stationen untergebracht. Durch einen gemeinsamen Tagesraum mit Gemeinschaftsküche im Neubau können sie nun zahlreiche gemeinsame Aktivitäten zusammen ausüben. Zeitraubende Wege über das Klinikgelände gehören für die Patienten und das Klinikpersonal der Vergangenheit an.

Zudem haben ältere Menschen oft einen hohen Pflegebedarf: Sie sind häufig nicht nur dement, sondern leiden auch an ande-

ren körperlichen Begleiterkrankungen. Die neue Gerontopsychiatrie trägt diesem Umstand Rechnung. „Um die Belastungen der Patienten so gering wie möglich zu halten, ist die Gerontopsychiatrie in Zukunft wesentlich besser aufgestellt“, erläutert Supprian. Die Patienten erhalten modernste physikalische sowie psychologische, psycho-soziale und pflegerische Therapien. Zur Diagnostik und Behandlung gehören routinemäßig durchgeführte klinisch-psychiatrische, neurologische und internistische Untersuchungen. Darüber hinaus werden auch laborchemische und neurophysiologische Untersuchungen sowie neuropsychologische Diagnostik und Bildgebung mit Computertomographie (CT) und Magnetresonanztomographie (MRT) durchgeführt.

Besonders erwähnenswert ist die Anschaffung eines hochmodernen 3-Tesla-MRT-Scanner. Er ermöglicht nicht nur eine Bildgebung feinsten anatomischer Strukturen des Gehirns in High-End-Qualität, sondern auch wissenschaftliche Untersuchungen von psychischen Erkrankungen. Es kann jenseits der anatomischen Darstel-

lung auch eine funktionelle Analyse des Gehirns zeigen.

Einige Patienten werden auch teilstationär im DTFZ behandelt werden. Tagsüber nehmen diese Patienten an einem individuell auf sie abgestimmten Therapieprogramm teil; die Abende und Wochenenden verbringen sie in ihrem gewohnten heimischen Umfeld. Ziel ist, dass sie nach der Entlassung ihren gewohnten Alltag führen können. Das Behandlungsteam organisiert geeignete Unterstützung, damit auch ein unabhängiges Leben in der eigenen Wohnung möglich ist. Dabei ist die enge Zusammenarbeit mit komplementären Einrichtungen in der Stadt Düsseldorf von großer Bedeutung. Auch die gute und enge Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen spielt eine ganz wichtige Rolle. Zur Abteilung gehört die Gerontopsychiatrische Institutsambulanz mit dem Standort am LVR-Tagesklinik und Ambulanzzentrum (LVR-TAZ) auf dem Gelände des Universitätsklinikums. Die Fachärzte der Institutsambulanz führen nicht nur die überregional anerkannte Gedächtnissprechstunde

durch, sondern suchen auch Patienten in stationären Pflegeeinrichtungen auf. Supprian lobt die sehr gute und langjährige Zusammenarbeit mit dem Demenznetz Düsseldorf.

## Kontakt

LVR-Klinikum Düsseldorf,  
Kliniken der Heinrich-  
Heine-Universität Düsseldorf

Abteilung Gerontopsychiatrie  
Prof. Dr. med. Tillmann Supprian  
Telefon 0211 922-4201  
Tillmann.Supprian@lvr.de

Jozef Vermiert  
Pflegedienstleitung  
Telefon 0211 922-4205  
Jozef.Vermiert@lvr.de